Impuls zum Thema Sehnsucht

Am Ziel deiner Wünsche

wirst Du jedenfalls

eines vermissen:

das Wandern

zum Ziel.

Marie von Ebner-Eschenbach

Wonach sehne ich mich gerade? Kurze Zeit zum Nachspüren…und Austausch

Ist es der Urlaub, Frieden in meinen engen Beziehungen, Anerkennung, Lebendigkeit, Freiheit…?

Da wir ja vom Sport kommen, bietet sich ein Wortspiel an: Sehnen ähnelt dem Dehnen. Sich strecken, noch weiter strecken auf ein Ziel hin, das wir noch nicht erreichen können. Dieses Sehnen und nicht Erreichen kann auch ermüdend wirken, wenn wir nicht versuchen, unserem Ziel mit unseren Möglichkeiten näher zu kommen. Wir suchen nach Wegen und anderen Zugangsmöglichkeiten… Solange wir das Gefühl haben, wir versuchen etwas und bewegen uns, geht es meist gut.

Aber was passiert, wenn wir das Ziel unserer Sehnsucht erreichen? Wie die Pilger, die nach Wochen und Monaten plötzlich vor den Toren Santiagos stehen. Manche von Ihnen überfällt nach dem Jubel und Freuen eine Ziellosigkeit, eine Depression – ein Leben ohne Sehnsucht ist nicht leicht… Vielleicht beginnen deshalb wieder viele mit dem Wandern zurück, um auf den Ruf des Herzens zu warten: einer neuen Sehnsucht, die trägt und zieht…

Lieber Gott, sage dem Engel an der Pforte des Alten,

er möge uns gehen lassen und uns ermutigen,

auch wenn wir zögern.

Und sage dem Engel an der Pforte des Neuen,

er möge uns erwarten und nicht weggehen,

auch wenn wir etwas länger brauchen.

Und, Vater, sage dem Engel des Überganges,

er möge uns segnen, wenn wir losgehen,

er möge uns halten, wenn wir stehen bleiben,

er möge uns trösten, wenn wir stolpern,

und uns begrüßen, wenn wir ankommen.